

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Friedrich v. Werthern an August Hermann Francke.

Werthern, Johann Friedrich von

Weimar, 23.09.1722

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 370 : 69

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests [unpublished: please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle \(studienzentrum@francke-halle.de\)](mailto:studienzentrum@francke-halle.de)

Ergwündigst, in Post und ädlig und beglantzter

Ergwündigst Herr Professor,
und in eaisre Bruder,

Du habst mit diesen Bescheiden gehört von se obersicht der
Stadt Hilmershausen, daß der Herr D. Heinemann so
viel Vorhaben. Galt der Herr unser Gott daß der Herr
uns eaisre in den Augen der Zeit, auch so dergleichen der Stadt
abgestorben und die Brautzeit fünf Tage ^{groß} verfließen
sich mag. Du habst darüber so die weise, die Dichtung
als ich glaube der. Ergewündig, wenn der Herr die Zeit mit
romantisch, und fünf Spiel auf der Zeit in die
Zeit wird für den Herrn haben. Der Herr

Es sey nun im Eichen Talle an dem Ort wieder
dem andern Mann und seinen Besitzt, damit auch die
Kinge wieder ihre Besitzt, und die Besitzt in ihren
Freiung möge Verbleiben. Gott Sey es
denn Christum Amen. Diese 3. Teil man immer
weiter mit demselben guten Eichen, ist es alle
Besitzt abgesetzt, und alle Besitzt für
den Besitzt. Jedem wird man am Son-
nabend von 9. Uhr von Hofplatz
den Besitzt, man Besitzt darauf
für gut. Da es nun oben auf dem, Besitzt
darauf, es ist für den Besitzt. Für den
Besitzt von dem Besitzt, Jedem nur mit

wenigen mein. Gedau der Gie, offriem, wie aber
in dem Syriem Gie Serenits legente mon
Nostich vagen vofollen. Il Oboloni d. d. d.
Helleners aum fub aniose, rautwath,
dass re efunder diure diuifion anwath miff,
aber wider, wie Probst Guaden und fudrig
nag mit hat die Debaity in der Jacobs Ripe
Vorfrüem, und die furing in Cafer dach, zuin
felgen Mann, (sc. Heckerum) Jüfops f
förm, der nur Caferk wieder dach, wo, was nur
doreuf re felgen, und was wie vorstellung
Chofen wird, was fieg fuchig, Chifon. Ob f
Chofen Il fittin, re fteige Chifon Gie war
zwofen, und fubor wie die infüf fign fuba

